

Facebook, Geschlechtserziehung und die "Gemeinschaftsstandards"

Beitrag von „Farbenfroh“ vom 22. Juni 2019 20:31

[Zitat von Meerschwein Nele](#)

Ich rede über das statistische Mittel, du redest anekdotisch über dein eigenes Leben.

Ich rede davon, dass nicht alle Kinder den gleichen familiären Hintergrund haben. Es gibt viele gute Elternhäuser, die sich sehr gut um ihre Kinder kümmern und sie auch gut aufklären. Ich habe mich selbst nur mal als ein Beispiel angeführt. Es gibt Millionen andere Kinder, die ebenfalls von ihren Müttern erklärt bekommen, wie man Tampons oder Binden benutzt.

Klar gibt es auch Kinder aus Elternhäusern, die sich nicht mal um solche grundlegenden Dinge wie die Erklärung von Hygieneartikeln kümmern. Für solche Kinder ist ein schulisches Angebot natürlich sehr sinnvoll.

Mir sind Eltern wesentlich lieber, die auf einem Elternabend Sorgen und Bedenken darüber äussern, dass die schulische Sexualaufklärung ihren Kindern schaden könnte, als solche Eltern, die aus Gleichgültigkeit entweder gar nicht erst zum Elternabend kommen oder einfach nur froh sind wieder einmal eine Aufgabe an die Schule abgeben zu können.